



PLANEN, ENTWICKELN UND BAUEN FÜR MEHR WIEN ZUM LEBEN.

mehr wien zum leben.
w!enholding

Ein Unternehmen der StoDt+Wien



ANSCHÜTZGASSE

EIN AMTSHAUS IN HOLZBAUWEISE

In der Anschützgasse 1 im 15. Wiener Gemeindebezirk entsteht eines der ersten Amtshäuser Wiens in Holzbauweise. Das künftige Sozialzentrum soll 2018 fertig gestellt werden.

Die MitarbeiterInnen der MA 40 (Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht) werden ab dem Frühjahr 2018 auf mehr als 5.000 Quadratmetern Fläche in der Anschützgasse 1 im 15. Wiener Gemeindebezirk Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Verfügung stehen. Das neue Sozialzentrum wird von der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, einem Unternehmen der Wien Holding, errichtet. Es ist eines der ersten Amtshäuser in Holzbauweise. Der Neubau schließt direkt an das bestehende Bürohaus an.

EIN OFFENER SERVICEBEREICH

Das neue Gebäude, direkt an der Linken Wienzeile, wird ab dem zweiten Obergeschoß in Holzskelettbauweise errichtet. Keller, Erd- und erstes Obergeschoß werden in Beton ausgeführt. Eine vorgesetzte Holzlamellenfassade dient dem Lärm- und Sonnenschutz. Im Erdgeschoß entsteht, verteilt über das Bestandsgebäude und den Neubau, ein großer Servicebereich. In den Stockwerken eins bis vier werden Büros der MA 40 einziehen. Die beiden obersten Stockwerke sind für insgesamt zehn Wohnungen reserviert, die direkt von der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH vermietet werden. Die Gesamtinvestitionskosten für den Neubau und den Umbau im Erdgeschoß des Bestandsgebäudes belaufen sich auf rund 24 Millionen Euro.

MODERNER STANDARD FÜR BESTE BETREUUNG

Mit dem Bau entsteht das insgesamt siebente Sozialzentrum der MA 40 in Wien. Damit verbessert die Stadt die Serviceleistungen dieser wichtigen Institution weiter. Die Sozialzentren helfen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und leisten damit einen wichtigen Beitrag für den sozialen Ausgleich und Zusammenhalt in Wien. Bis vor Kurzem stand an diesem Standort noch eine alte Lagerhalle. In Zukunft wird viel Leben in dieses Gebäude einziehen. Der Standort ist nahe der U-Bahn und in der Westausfahrt verkehrsgünstig gelegen und optimal für eine Magistratsabteilung mit Parteienverkehr geeignet.

Die WSE Wiener Standortentwicklung GmbH hat bereits viel Erfahrung mit Holzbauten mit öffentlicher Nutzung. Ihr Tochterunternehmen WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH hat in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion für die Stadt Wien in den vergangenen Jahren 15 Schulzubauten in Holzbauweise umgesetzt.

WOHNEN MIT AUSSICHT

Die beiden obersten Geschoße sind für Wohnungen reserviert. Diese werden direkt von der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH verwertet. Insgesamt entstehen hier mit bester Aussicht auf das Weltkulturerbe Schloss Schönbrunn und direkter Verkehrsanbindung in die Innenstadt zehn großzügige, moderne Wohneinheiten. Der Fertigstellungstermin für das gesamte Projekt ist für 2018 vorgesehen.

KUNST AM BAU

Im Stiegenhaus des Bestandsgebäudes stellt die WSE Wiener Standortentwicklung GmbH erneut ihr Engagement für die Kunst unter Beweis. Dort hat der Künstler Paul Riedmüller ein Wandgemälde geschaffen, das die Grundlage für eine komplette künstlerische Gestaltung bis in die oberen Geschoße ist. Schon zuvor hat die WSE mit einem temporären Kunstwerk auf einer inzwischen abgerissenen Lagerhalle auf dem Areal für Aufsehen gesorgt. Auf 700 Quadratmetern Außenfläche schuf der junge Wiener Künstler GOLIF das Werk „Stop Motion“.